

Gregoritsch denkt über Zukunft nach: Wechselgedanken beim SC Freiburg!

Michael Gregoritsch äußert Unzufriedenheit beim SC Freiburg und denkt über mögliche Zukunftsperspektiven in Europa nach.



Freiburg, Deutschland - Michael Gregoritsch, der österreichische Stürmer des SC Freiburg, hat seine Unzufriedenheit über die vergangene Saison öffentlich geäußert. Trotz seiner 23 Pflichtspiele, in denen er drei Tore erzielte und zwei Assists beisteuerte, fühlt sich Gregoritsch in seiner Rolle innerhalb der Mannschaft nicht ausreichend geschätzt. Lediglich sieben von diesen Einsätzen fand er in der Startelf, was seinen Wunsch, mehr von Beginn an zu spielen, verstärkt. Er akzeptiert zwar seine momentane Position, ist jedoch besorgt über eine ähnliche Spielzeit in der kommenden Saison, die in ein Jahr sein Vertragsverhältnis beim SC Freiburg verlängert.

Gregoritsch ist 31 Jahre alt und hat in seiner Bundesliga-Karriere

insgesamt 270 Spiele absolviert. Dabei konnte er 59 Tore erzielen, was ihn auf den 11. Platz in der Liste der aktiven Torschützen führt. Er belegt mit 19 Toren in 82 Einsätzen für Freiburg zudem einen respektablen Rang innerhalb seines Teams. Auch Junior Adamu, ein Landsmann und Mitspieler, könnte von Gregoritschs Erfahrung profitieren, was dessen Rolle in der aktuellen Mannschaft unterstreicht. Der Spieler hat sich in einer unterstützenden Funktion gefunden, was sich klar in seiner Spielzeit widerspiegelt.

Wechselgedanken und Interessen

Der gebürtige Grazer, geboren am 18. April 1994, hat in der vergangenen Saison zwei Tore erzielt und steht damit auf dem fünften Platz der internen Torschützenliste des SC Freiburg, zusammen mit Matthias Ginter und anderen Teamkollegen. Im Winter im Jahr 2025 gab es ein konkretes Interesse von Red Bull Salzburg, jedoch kam ein Transfer nicht zustande. Gregoritsch wird seine Optionen für die Zukunft weiter abwägen und führt aktive Gespräche über seine weitere Karriere.

Er stellt klar, dass ein Wechsel in den Nahen Osten für ihn nicht in Frage kommt. Sein Fokus liegt auf einem Wechsel innerhalb Europas, insbesondere wenn dabei die Chance auf Titel besteht. Aktuell denkt er auch darüber nach, wie seine Karriere im Vergleich zu den Erfolgen anderer Spieler verlaufen könnte. Zudem hat Gregoritsch einen klaren Kampf vor sich: Er braucht 29 weitere Einsätze in der Bundesliga, um David Alaba als österreichischen Rekordspieler zu überholen.

Transfermarkt und wirtschaftlicher Kontext

Die Gesamtbilanz der Transfers in der aktuellen Bundesliga-Saison zeigt eine interessante finanzielle Bewegung. Laut den Daten von Transfermarkt wurden 310 Abgänge verzeichnet, mit Transfer-Einnahmen von 697.059.999 €. Die Zugänge belaufen sich auf 324 Spieler, die mit Ausgaben von 794.675.000 € verpflichtet wurden. Diese Zahlen verdeutlichen die Dynamik

des Marktes und die Bedeutung von Spielern wie Gregoritsch, die in solchen Bewegungen eine Rolle spielen, sowohl als Leistungsträger als auch als potenzieller Abgang.

Insgesamt gilt es, die Situation rund um Gregoritsch und den SC Freiburg aufmerksam zu beobachten, da die kommenden Entscheidungen sowohl für den Spieler als auch für den Club entscheidend sein könnten.

Für detaillierte Informationen zu Gregoritschs Leistungen und Stationen können die Artikel von **laola1**, **bundesliga.com** und **transfermarkt.de** konsultiert werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Freiburg, Deutschland
Quellen	• www.laola1.at • www.bundesliga.com • www.transfermarkt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at